



Rede von Frau Regierungspräsidentin Walsken zur Aushändigung von Einstellungsurkunden für Lehrerinnen und Lehrer am 23.08.2010 um 10.00 Uhr im Gymnasium Bonn Tannenbusch

Köln, 24.08.2010

Seite 1

Es gilt das gesprochene Wort

Pressestelle

presse@brk.nrw.de

Telefon: (0221) 147 – 2163

– 2164

– 2170

Fax: (0221) 147 – 3399

Zeughausstraße 2-10,

50667 Köln

www.bezreg-koeln.nrw.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserer heutigen Veranstaltung, die für Sie als junge, in den Schuldienst eintretende Lehrerinnen und Lehrer und für mich als gerade ernannte Regierungspräsidentin von besonderer Bedeutung ist!

Zunächst einmal bedanke ich mich ganz herzlich bei der Schulleiterin, Frau Galilea.

Sie stellt nicht nur die Räume ihrer Schule zur Verfügung, sondern sie hat dafür gesorgt, dass unsere Veranstaltung durch musikalische und sportliche Darbietungen bereichert wird.

Die besonderen Akzente unserer heutigen Feierstunde sind möglich, weil das Tannenbuschgymnasium seit 10 Jahren einen sehr erfolgreichen Sportzweig unterhält. Es wurde vom Deutschen Olympischen Sportbund als „Eliteschule des Sports“ ausgezeichnet. Nur 5 Schulen in NRW tragen diese Auszeichnung. Junge Athletinnen und Athleten finden hier ihre schulische Heimat.

Aber nicht nur in sportlicher Hinsicht geht das Tannenbuschgymnasium besondere Wege. musikalischer. Seit 15 Jahren besteht mit dem Musikzweig ein besonderes Angebot für musikalisch begabte Schülerinnen und Schüler.

Sie werden im vertieften Musikunterricht individuell gefördert.

Mit Ihnen freue ich mich auf die Darbietungen, die die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern für uns vorbereitet haben!

Wie ich von meinem Vorgänger im Amt, Herrn Regierungspräsidenten a.D. Lindlar, weiß, ist es seit 2 Jahren guter Brauch im Regierungsbezirk Köln, im Rahmen einer Feierstunde einer Gruppe der zum Schuljahresbeginn neu einzustellenden Lehrerinnen und Lehrer die Ernennungsurkunden oder Arbeitsverträge zu überreichen.

Region denken

Praktisch entscheiden

Diese „Tradition“ setze ich sehr gerne fort. Ich freue mich darüber und auch, dass ich in den ersten Tagen meiner neuen Aufgabe die Gelegenheit hierzu habe.





Zu Beginn des Schuljahres 2008/ 2009 sind zu der Feierstunde die Lehrkräfte eingeladen worden, die in Förderschulen, Hauptschulen und Realschulen eingestellt wurden. Zum darauffolgenden Schuljahresbeginn waren es die Lehrerinnen und Lehrer, die an allen Gesamtschulen, allen Berufskollegs und den Gymnasien der Stadt Köln ihre Tätigkeit aufgenommen haben.

Köln, 24.08.2010

Seite 2

Pressestelle

presse@brk.nrw.de

Telefon: (0221) 147 – 2163

– 2164

– 2170

Fax: (0221) 147 – 3399

Zeughausstraße 2-10,

50667 Köln

www.bezreg-koeln.nrw.de

Dieses Jahr ist die Wahl auf Sie gefallen: die Lehrer und Lehrerinnen an Gymnasien in Bonn, Leverkusen, im Rheinisch - Bergischen Kreis, Rhein - Sieg - Kreis und im Rhein - Erftkreis. Die meisten von Ihnen verfügen über eine volle Lehrbefähigung mit 1. und 2. Staatsprüfung. Sie haben somit Ihre Ausbildung abgeschlossen und erhalten jetzt die Chance, in ihrem erlernten Beruf tätig zu werden und sich dabei zu bewähren. Für einige von Ihnen stellt der heutige Tag eine Zäsur dar. Sie hatten bei Aufnahme Ihres Studiums nicht das Berufsziel der Lehrerin oder des Lehrers vor Augen.

Sie haben sich umorientiert. Im Rahmen des „Seiteneinstiegsprogramms“ werden Sie parallel zu Ihrer Einarbeitung in Ihrem jeweiligen Gymnasium, also berufs begleitend, an der entsprechenden ein- oder zweijährigen Qualifizierungsmaßnahme des Studienseminars teilnehmen. Dabei erhalten Sie das pädagogische „Rüstzeug“. Sofern Sie die zweijährige Qualifizierungsmaßnahme erfolgreich absolvieren und die sich anschließende Staatsprüfung bestehen, werden Sie ebenfalls über eine volle Lehrbefähigung verfügen.

Ein fordernder aber auch aussichtsreicher und zufriedenstellender Weg liegt vor Ihnen.

Sie werden einen wichtigen Beruf ausüben. Sie bereiten die jungen Menschen auf ihr Leben vor. Sie werden Wissen vermitteln und die Entwicklung der Persönlichkeit Ihrer Schülerinnen und Schüler fördern. Meine Absicht ist, mit dieser Feierstunde meine Wertschätzung und die der Schulabteilung für Ihre zukünftige Tätigkeit hervorzuheben.

Schule muss sich ständig weiter entwickeln, wenn sie den Anforderungen der Gesellschaft in einer sich wandelnden Welt und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht werden will. Das wollen wir auch in den kommenden Jahren vorantreiben, wie sie dem Koalitionsvertrag haben entnehmen können, und unsere Schulen als Lern- und Lebensorte ausbauen. In diesen Veränderungsprozessen hat sich auch das Gymnasium erheblich weiter entwickelt, wenn sie es mit ihrer eigenen Schulzeit vergleichen. Um nur einige Beispiele zu nennen: Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 befindet sich im Regierungsbezirk Köln fast jedes dritte Gymnasium im gebundenen

Region denken

Praktisch entscheiden





Ganztage. Damit ist unser Regierungsbezirk im Landesvergleich weit vorne.

Köln, 24.08.2010

Seite 3

Darüber hinaus werden an jedem Gymnasium sehr kreative und anregungsreiche Konzepte einer pädagogischen Übermittagsbetreuung umgesetzt. Dadurch verändert sich auch ihr Alltag als Lehrerinnen und Lehrer, nicht nur durch eine andere zeitliche Präsenz in der Schule sondern vor allem durch neue Chancen des pädagogischen Kontaktes zu ihren Schülerinnen und Schülern, die länger an der Schule verweilen. Ein zweites Beispiel sind die intensiven Anstrengungen der Gymnasien zur Entwicklung einer Kultur der individuellen Förderung, die immer mehr Schülerinnen und Schülern zu einem höherwertigen Abschluss führen sollen. Auch hier haben sich die Aufgaben für Lehrerinnen und Lehrer an Gymnasien deutlich verändert, sie sind mehr als Lernbegleiter, Lernanreger, als Fachleute für das Lernen der ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler gefragt, die die Eigenheiten und individuellen Ressourcen jedes und jeder einzelnen zu berücksichtigen und zu entfalten wissen. Für diese schwierige, aber auch befriedigende und erfüllende Aufgabe brauchen sie Unterstützung: durch Kolleginnen und Kollegen in ihren Schulen, durch ihre Schulleitungen und nicht zuletzt auch durch die Kolleginnen und Kollegen in der Schulaufsicht. Sie alle stehen gerne für sie zur Verfügung, um gemeinsam mit ihnen die alltäglichen und auf die Weiterentwicklung unserer Schulen gerichteten Aufgaben anzugehen.

Pressestelle

presse@brk.nrw.de

Telefon: (0221) 147 – 2163

– 2164

– 2170

Fax: (0221) 147 – 3399

Zeughausstraße 2-10,

50667 Köln

www.bezreg-koeln.nrw.de

Mit Ihrer Ernennungsurkunde oder Ihrem Arbeitsvertrag werden Sie unsere „Servicebroschüre“ erhalten. Diese Informationsbroschüre enthält die Namen für Sie wichtiger Ansprechpartnerinnen und -partner innerhalb der Schulabteilung der Bezirksregierung Köln mit den entsprechenden Telefonnummern.

Nutzen Sie den umfassenden Internetauftritt der Schulabteilung der Bezirksregierung Köln. Sie finden dort Erläuterungen und Antworten auf viele Fragen. Machen Sie von dieser Informationsquelle Gebrauch.

Wie Sie vielleicht wissen, bin ich selber „von Hause aus“ Lehrerin. Ich kann mich sehr gut in Ihre Situation hineinversetzen möchte ich Ihnen für Ihre Arbeit viel Freude und Erfolg wünschen.

Region denken

Praktisch entscheiden

